

03.04.2011 Extra-Tipp am Sonntag

# Wer bekommt die Krähe?

## Spannende Finalrunde junger Nachwuchskabarettisten

**Krefeld (kl).** In der vergangenen Woche fand die Finalrunde zur Verleihung des Krefelder Kabarettpreises „Die Krähe“ statt.

Acht Finalisten traten verteilt auf zwei Abende in der Friedenskirche an. Dort mussten sie sich der Jury aus dem Krefelder Kabarett „Die Krähen“ sowie dem Publikum stellen. Von den acht Finalisten wurden drei Sieger ausgewählt. Welchen der drei Preise sie erhalten, bleibt noch geheim. Denn sie sind zur Preisverleihung am 8. April ins Stadtwaldhaus eingeladen.

Großer Dank wurde auch der SWK und der Volksbank Krefeld zu Teil, die die Preisgelder der drei Finalisten von 4000, 2000 und 1000 Euro stellen.

Besonders über die zahlreichen Zuschauer freuten sich Künstler und Veranstalter. Kabarett-Chef Jochen Butz: „Je größer und näher das Publikum, desto besser für den Künstler.“

Einen der ersten drei Plätze konnte sich Thomas Lötscher



Moderiert die Krähenverleihung: Kabarettist Jochen Butz.

Foto: Kuczera

sichern, der als einfach gestrickter Hausmeister mit seinem schweizer Akzent typische

Anspielungen zur Deutsch-Schweizer Völkerverständigung und zur allgemeinen Weltpolitik machte und die religiösen Spannungen in seinem Dorf dadurch lösen möchte, indem er rät: „Hängt die Kopftücher über die Kreuzfixe.“

Ein weiterer Kandidat ist Andy Sauerwein, der gleich zu Anfang gesteht, ein Cabrio-Fahrer zu sein: „Ja, ich fahre Bobby-car“. Der zwischen Klavier und Mikrophon umherwandelnde junge Jazz-Kabarettist aus Würzburg eröffnet außerdem mit frechem und makaberem Humor.

Ein weiteres Highlight war das Jonglierkabarett des Finalisten TimoWopp, der tanzend die Bühne betrat und die Wirtschaftspolitik mit seinen Jonglierkünsten nachspielte. Er sieht sein Programm als Lebenshilfe für sein Publikum und markiert einen Puls der Zeit, der am Rande des Wahnsinns liegt. Mit seiner außergewöhnlichen wie artistischen Darbietung verstand er es, das Publikum zu beeindrucken.